



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Inge Aures, Florian Ritter, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Stefan Schuster, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Annette Karl, Natascha Kohnen, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann** und **Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2023;

**hier: Härtefallfonds Bayern – Entlastung von Vereinen der Heimat- und Brauchtumspflege einschließlich Faschingsvereinen
(Kap. 13 23 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 13 23 wird unter „Besondere Finanzierungsausgaben“ ein neuer Tit. „Entlastung von Vereinen der Heimat- und Brauchtumspflege einschließlich Faschingsvereinen“ mit einem Ansatz in Höhe von 5.000,0 Tsd. Euro ausgebracht.

Begründung:

Bereits die Pandemie hat brauchtumstreibende Vereine in Bayern in den letzten zwei Jahren hart getroffen. Anstatt der erhofften Erholung, beispielsweise von pandemiebedingten Einnahmeausfällen, stellen nun die stark ansteigenden Energiepreise die Vereine und die vielen ehrenamtlich Tätigen wieder vor große, teilweise existenzbedrohenden Herausforderungen. Hohe Miet- und/oder Heizkosten von Trainingshallen, Proberäumen oder Vereinsheimen schränken das aktive Vereinsleben nachhaltig ein. Daraus möglicherweise resultierende Absagen oder Nichtdurchführungen von Konzerten, Kulturveranstaltungen und besonders von Veranstaltungen der nun bald zum Höhepunkt kommenden Faschingsaison wären ein herber Verlust für die bayerische Kulturlandschaft.

Es ist nicht nur für die bayerische Kulturlandschaft, sondern vor allem für Menschen aller Altersklassen wichtig, Vereinsheime und Trainingsstätten für gemeinsame, kraftgebende Begegnungen offen zu halten. Die Vereine sind unverzichtbar für die Gesellschaft und vor allem für die Kinder- und Jugendarbeit von großer sozialer Bedeutung. Die Bedeutung von Vereinen der Heimat- und Brauchtumspflege einschließlich der Faschingsvereine muss sich deswegen auch im Haushalt des Freistaates Bayerns widerspiegeln.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen soll der Tit. „Entlastungen von Vereinen der Heimat- und Brauchtumspflege einschließlich Faschingsvereinen“ mit einem Ansatz in Höhe von 5.000,0 Tsd. Euro ausgebracht werden, um den weiteren negativen Folgen der Energiekrise entgegenzuwirken und weiterhin jahrzehntelang gepflegte und gelebte Kultur zu bewahren und zu fördern.